

# GLS Alternative Investments — Mikrofinanzfonds

Investitionsbericht



# Weltweite Investitionen

## Afrika 10,5%

Demokratische Republik Kongo	1,1%
Elfenbeinküste	0,8%
Kenia	2,1%
Nigeria	2,5%
Südafrika	1,4%
Tansania	1,3%
Tunesien	0,7%
Uganda	0,7%

## Asien 28,9%

Kambodscha	0,2%
China	3,6%
Georgien	1,2%
Indien	7,5%
Indonesien	0,7%
Kasachstan	2,7%
Kirgisistan	1,1%
Mongolei	5,4%
Myanmar	2,3%
Pakistan	2,9%
Tadschikistan	1,3%

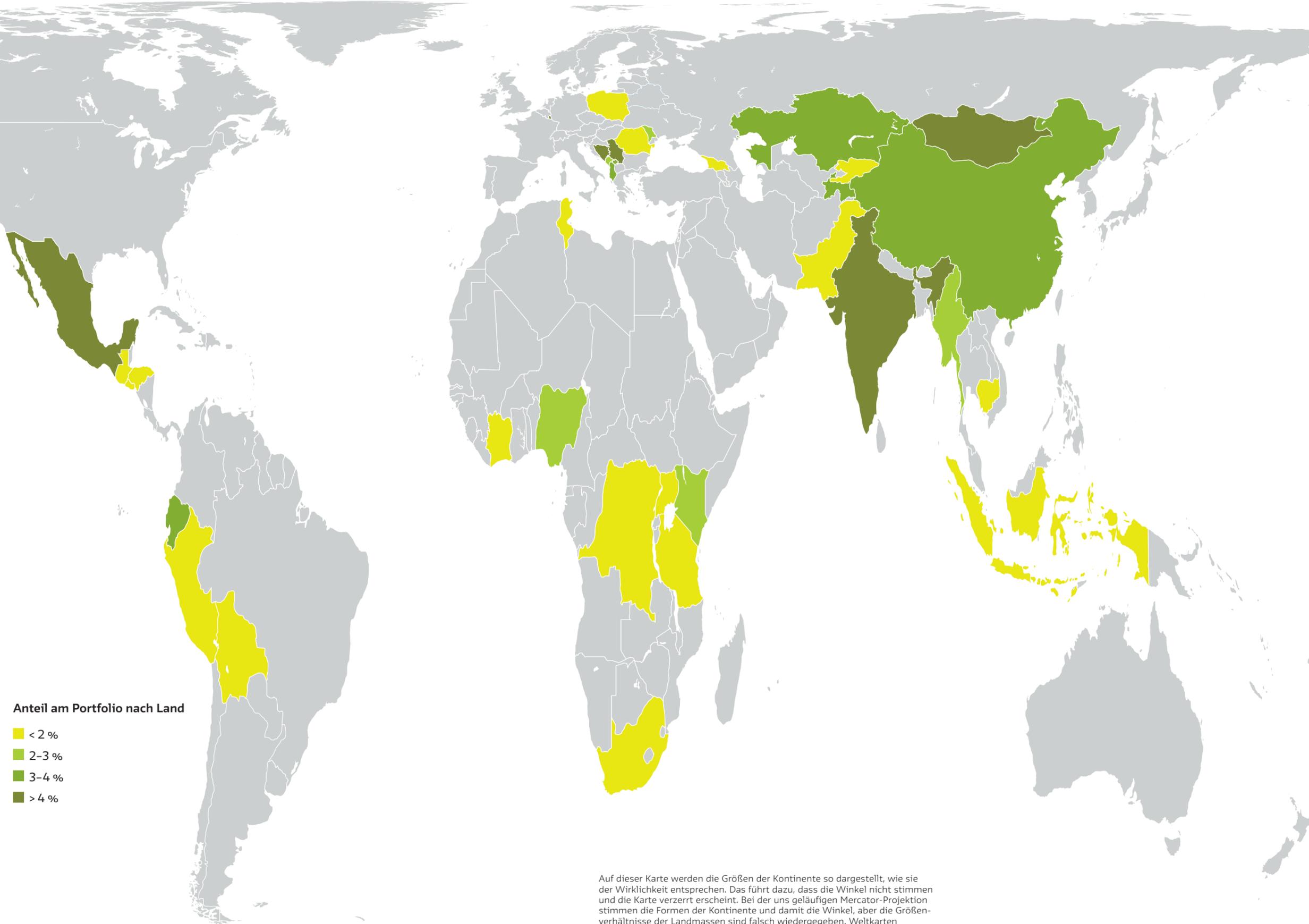
## Europa 27,6%

Albanien	3,1%
Bosnien und Herzegowina	4,4%
Kosovo	3,9%
Luxemburg*	5,0%
Moldawien	2,6%
Montenegro	2,1%
Polen	0,4%
Rumänien	1,5%
Serbien	4,6%

## Lateinamerika 12,3%

Bolivien	1,7%
Ecuador	2,7%
El Salvador	1,3%
Guatemala	0,9%
Honduras	0,4%
Mexiko	4,1%
Peru	1,2%

### Anteil am Portfolio nach Land



Auf dieser Karte werden die Größen der Kontinente so dargestellt, wie sie der Wirklichkeit entsprechen. Das führt dazu, dass die Winkel nicht stimmen und die Karte verzerrt erscheint. Bei der uns geläufigen Mercator-Projektion stimmen die Formen der Kontinente und damit die Winkel, aber die Größenverhältnisse der Landmassen sind falsch wiedergegeben. Weltkarten entsprechen nie der Realität, aber sie tragen viel zu unserem Weltbild bei.

\* Sitz der Advans Gruppe

# Kurz vorgestellt: der GLS Alternative Investments – Mikrofinanzfonds

## Finanzielle Teilhabe weltweit stärken

Die Mission des GLS Alternative Investments (AI) – Mikrofinanzfonds ist es, Menschen den Zugang zu Bankdienstleistungen weltweit zu ermöglichen. Damit verfolgt der Fonds bewusst ein entwicklungs-politisches Anliegen: Nur wer Zugriff auf Kredite, Sparangebote oder Versicherungen hat, kann auch am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Der Fokus liegt auf benachteiligten Bevölkerungsgruppen, zum Beispiel Menschen in entlegenen Gebieten und Frauen. Um diese Teilhabe zu erreichen, refinanziert der GLS AI – Mikrofinanzfonds in Europa, Lateinamerika, Asien und Afrika Finanzinstitute, die Klein(st)kredite an Endkund\*innen vor Ort vergeben.

## Keinen Schaden zufügen

Bei der Kreditvergabe wird höchster Wert auf faire Kreditkonditionen gelegt. Dazu hat die GLS Bank spezielle Anlagerichtlinien für Mikrofinanz erarbeitet, die von einem unabhängigen Anlagebeirat festgelegt und regelmäßig überprüft werden. Zu den Ausschlusskriterien zählen unter anderem aus-beuterische Kinderarbeit, Raubbau an (Regen-)Wäldern, Verletzung der Landrechte indigener Bevölke-rungen oder intransparente Kostengestaltung. Um einer Überschuldung der Kreditnehmer\*innen vorzubeugen, ist der Fonds nur begrenzt in Ländern mit erhöhtem Aufkommen von Mikrokrediten aktiv.

## Breite Diversifikation

Der Fonds beabsichtigt eine breite geografische Streuung. So ist er zu mindestens 50 Prozent in Ländern mit geringen und mittleren Einkommen in Europa, Lateinamerika, Asien sowie Afrika aktiv. Zudem zahlt er in kleinem Umfang auch Kredite in Lokalwährungen aus. Dies ermöglicht noch höhere sozial-ökologische Effekte des Fonds, da die Mikrofinanzinstitute die Absicherungskosten nicht alleine tragen müssen.

	Anteilklasse A	Anteilklasse B
WKN	A142F2	A142FZ
ISIN	LU1309710678	LU1309711056
Auflagedatum	15.12.2015	15.12.2015
Ertragsverwendung	ausschüttend	ausschüttend
Mindestanlage	1 Stück	500.000 Euro
Sparplan	Ab 25 Euro monatlich	Nein
Laufende Kosten	1,97%	1,72%
Kaufmöglichkeit	monatlich	monatlich
Rückgabe	Rückgabe halbjährlich (dreimonatige Kündigungsfrist)	Rückgabe halbjährlich (dreimonatige Kündigungsfrist)
Fondswährung	Euro	Euro
Anlageberater	GLS Bank	GLS Bank
Fondsmanager	Frankfurt School Financial Services GmbH	Frankfurt School Financial Services GmbH
Verwaltungsgesellschaft	IPConcept Luxemburg S.A.	IPConcept Luxemburg S.A.
Verwahrstelle	DZ PRIVATBANK S.A.	DZ PRIVATBANK S.A.
Geschäftsjahr	01.01. bis 31.12.	01.01. bis 31.12.

# Finanzielle Teilhabe stärken – in der Krise besonders wichtig!

Die Corona-Pandemie ist eine weltweite Herausforderung – auch in den Ländern des globalen Südens, in denen der GLS AI – Mikrofinanzfonds investiert. Maßnahmen wie Grenz-schließungen, Ausgangssperren und daraus resultierende Betriebsschließungen hindern Mikrokreditnehmer\*innen daran, ihren Geschäftstätigkeiten nachzugehen. Kreditzinsen können mitunter nicht fristgerecht getilgt werden. Hinzu kommen seitens der jeweiligen Finanzaufsichtsbehörde angeordnete Zahlungsaufschübe (Moratorien). Dies hat finanzielle Auswirkungen auf die Mikrofinanzinstitute.

In diesen schwierigen Zeiten haben wir Maßnahmen ergriffen, um das uns anvertraute Kapital zu schützen. Wir pflegen einen noch intensiveren Austausch mit den Partnerinstituten. Zugute kommt uns die Zusammenarbeit mit Kreditmanager\*innen vor Ort, die mit dem Markt vertraut sind und die Institute eingehend prüfen. Damit erkennen wir Auffälligkeiten frühzeitig. Durch die breite geografische Streuung können wir negative Entwicklungen in einem Land portfolioweit abfedern.

Nach wie vor zahlen wir als sozial verantwortlicher Investor Darlehen aus. Denn um die Wirtschaft nach der Krise wieder-zubeleben, ist die Liquiditätsversorgung von Mikrokreditneh-mer\*innen existenziell wichtig. Auch sind wir uns bewusst, dass Kreditausfälle gravierende soziale Folgen für Mikrofinanz-institute vor Ort haben. Daher haben wir bei Bedarf und in Abstimmung mit weiteren Kreditgebern alle Werkzeuge der Kreditrestrukturierung – von der Verlängerung der Laufzeiten bis hin zur Stundung von Zinsen – ausgenutzt, um notleidende Institute finanziell zu unterstützen.

Die aktuelle Entwicklung gibt Anlass zur berechtigten Hoff-nung, sowohl für den Fonds als auch für die Mikrofinanzmärkte. Zwar ist die Corona-Pandemie noch nicht ausgestanden und kaum ein Institut weist bereits wieder Finanzkennzahlen auf Vorkrisenniveau auf. Jedoch erzielte der Fonds seit Auflage im Dezember 2015 einen guten Ertrag und eignet sich damit insbesondere für langfristig orientierte Anleger\*innen. Auch zukünftig wird der Schutz Ihres Geldes und der sozial verant-wortungsvolle Umgang mit Ihrem Kapital unsere oberste Maxime bleiben.

Wir bedanken uns herzlich für das Vertrauen unserer Kund\*in-nen und Ihren Beitrag, um Menschen in Schwellen- und Ent-wicklungsländern eine finanzielle Teilhabe zu ermöglichen. Seien Sie versichert, dass wir uns auch künftig dafür einsetzen werden, der Mission des Fonds sowohl ökonomisch als auch sozial gerecht zu werden.



# Auswahlverfahren des GLS AI – Mikrofinanzfonds

## Umfangreiche ökonomische Prüfung in Zusammenarbeit mit Expert\*innen vor Ort

Der GLS AI – Mikrofinanzfonds zahlt Kredite an Mikrofinanzinstitute in Ländern mit einer anderen Kultur sowie einem anderen Rechts- und Finanzsystem aus. Das Fondsmanagement beschäftigt ausgewiesene Kreditspezialist\*innen aus dem Land bzw. der Region, die mit den lokalen Gegebenheiten vertraut sind. Bei Besuchen vor Ort machen sie sich ein genaues Bild von der Qualität der Institute und Kreditangebote. Dieser Prozess nimmt bei Neuprüfungen mehrere Monate in Anspruch. Neben umfangreichen ökonomischen Berechnungen wird eingehend die politische sowie wirtschaftliche Lage des Landes und seines Mikrofinanzmarkts geprüft. In manchen Ländern herrscht zum Beispiel ein Überangebot an Mikrokrediten. Die Folge: Kreditnehmer\*innen überschulden sich, Kreditausfallraten steigen. Bei hoher Marktsättigung muss ein Institut dieses Landes deshalb besonders positive ökonomische und sozial-ökologische Kennzahlen aufweisen, um investierbar zu sein.

Während der Corona-Pandemie hat das Fondsmanagement den Austausch mit den Partnerinstituten intensiviert. Die Kreditmanager\*innen haben gezielt vor Ort geprüft, ob es Auffälligkeiten beim Zahlungsverhalten von Kreditkund\*innen gibt. Dadurch können mögliche negative Entwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

## Sozial-ökologische Prüfung

### Ausschluss kontroverser Kreditvergaben

Für den Fonds wurden spezifische Anlagerichtlinien definiert, um die sozial-ökologische Qualität des Portfolios sicherzustellen. Ein Anlagebeirat mit Expert\*innen aus der Entwicklungsfinanzierung überwacht regelmäßig deren Einhaltung. Oberstes Gebot ist der Schutz der Kreditnehmer\*innen. Bei jeder Prüfung wird darauf geachtet, dass die vom Institut ausgegebenen Kredite den Kreditnehmer\*innen keinen Schaden zufügen. Erst wenn dies sichergestellt ist, kommt das Institut für ein Investment infrage.



### Negativkriterien

- ausbeuterische Kinderarbeit
- Raubbau an (Regen-)Wäldern
- Produktion oder Dienstleistungen, die (Land-) Rechte von indigenen Bevölkerungsgruppen gefährden oder verletzen
- intransparente Kostengestaltung für Kreditnehmer\*innen

### Sinnvolle Mittelvergabe

Ebenso wichtig ist, dass die Mikrofinanzinstitute die Darlehen für sinnvolle und sozial-ökologische Kreditprogramme verwenden. Neben der weit verbreiteten Unterstützung von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern (unter anderem zur Vorfinanzierung der Ernte) und speziellen Kreditangeboten für Frauen gibt es zehn weitere förderungswürdige Aktivitäten, die wir in diesem Bericht vorstellen.



### Positivkriterien

- Menschen in ländlichen Gebieten
- ökonomische Beratung
- kleinbäuerliche Landwirtschaft
- Förderung der Geschlechtergerechtigkeit (women empowerment)
- Versicherungen
- soziale und ökologische Beratung
- Sparen
- Wohnen
- Zertifizierung und Transparenz
- Energieeffizienz und erneuerbare Energien
- Bildung
- Mikrofinanz für benachteiligte Gruppen

## Sozial-ökologische Effekte

### Unveränderte Bereitstellung von Darlehen

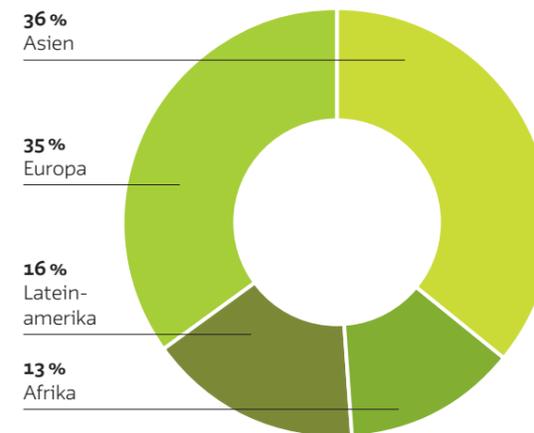
Gerade in schwierigen Zeiten will der GLS AI – Mikrofinanzfonds seiner Verpflichtung als sozial verantwortlicher Investor gerecht werden und den Instituten als ein verlässlicher Finanzierungspartner zur Seite stehen. Auch während der Corona-Pandemie zahlte der Fonds Darlehen aus und berücksichtigte dabei das aktuelle Umfeld. In der ersten Krisenphase im April 2020 zahlte der Fonds beispielsweise an drei Institute über sieben Millionen Euro aus. In der zweiten Hochphase im Dezember 2020 wurden sieben neue Kredite über 15 Millionen Euro ausgezahlt. Ausgestattet mit einer entsprechenden Liquidität konnten die Partnerinstitute ihr eigenes Kreditbuch bei zu erwartenden Änderungen besser steuern. Dies kam insbesondere den Mikrokreditnehmer\*innen vor Ort zugute.

### Gemeinsame Unterstützung krisengeplagter Institute

Der GLS AI – Mikrofinanzfonds hat sich in der Krise solidarisch mit den finanzierten Mikrofinanzinstituten gezeigt. So passte der Fonds fair und partnerschaftlich – entweder bilateral oder in gemeinschaftlichen Investorengruppen – eine Reihe von Krediten an, ohne den Instituten zusätzliche Kosten in Rechnung zu stellen. Zudem wurden die Konditionen von bestehenden Krediten vereinzelt neu ausgehandelt und den neuen Gegebenheiten angeglichen. Auch zusätzliche Kosten, die durch die notwendige Absicherung von Krediten in Landeswährung entstehen, werden bisher von den Fondspartnern getragen, um die Institute nicht zusätzlich zu belasten.

### Fokus auf einkommensschwache Länder und Afrika

Der GLS AI – Mikrofinanzfonds hat seinen Fokus auf einkommensschwache Länder gelegt. Laut Anlagerichtlinien soll mindestens die Hälfte des Portfoliovolumens in Länder investiert sein, die gemäß der Definition der Weltbank als lower middle income country und/oder low income country definiert sind. Ebenfalls strebt der Fonds eine breite geografische Streuung an. Er will mit seinen Investitionen in allen



vier globalen Mikrofinanzregionen vertreten sein. Insbesondere der Marktzugang zu Afrika ist herausfordernd, da es dort viele technische und rechtliche Investitionshürden gibt. Dennoch ist es gelungen, zum Stichtag an zehn afrikanische Institute Kredite auszus zahlen.

### Förderung von Lokalwährungskrediten

Der GLS AI – Mikrofinanzfonds vergibt immer mehr Kredite in Lokalwährung, denn für den Fonds ist die Absicherung des Währungsrisikos günstiger als für das Mikrofinanzinstitut. Damit wird der Kredit insgesamt günstiger. Die zunehmende Vergabe von Lokalwährungskrediten hat für den Fonds den weiteren Vorteil, das Währungsrisiko im Portfolio besser zu streuen. Auch das Mikrofinanzinstitut profitiert: Der Wegfall von Gebühren kann in Form günstigerer Kreditzinsen oder von mehr Krediten an die Kreditnehmer\*innen direkt weitergegeben werden. Zum Stichtag hat der Fonds Kredite in acht Lokalwährungen ausgezahlt.

### Übersicht Lokalwährungskredite

Mikrofinanzinstitut	Land	Währung
Siempre Creiendo	Mexiko	Peso
Siempre Creiendo	Mexiko	Peso
KMF	Kasachstan	Tenge
ACF	Kasachstan	Tenge
Annapurna	Indien	Rupie
Progresemos	Mexiko	Peso
KMF	Kasachstan	Tenge
HUMO	Tadschikistan	Somoni
Progresemos	Mexiko	Peso
SOFIPA	Mexiko	Peso
Conserva	Mexiko	Peso
Equipate	Mexiko	Peso
IDH	Honduras	Lempira
Avanza Solido	Mexiko	Peso
Equipate	Mexiko	Peso
SEF South Africa	Südafrika	Rand
KOMIDA	Indonesien	Rupiah
Edpyme	Peru	Peruanischer Sol

### Mehrheit der Kredite an Frauen sowie Menschen in ländlichen Regionen vergeben

Es ist trotz aller Herausforderungen gelungen, die Zahl der erreichten Mikrokreditnehmer\*innen von 52.000 auf über 64.000 erheblich zu steigern. Mehr als die Hälfte der Kredite der finanzierten Institute floss dabei an weibliche Mikrokreditnehmerinnen (56 Prozent) bzw. an Menschen in ländlichen Regionen (55 Prozent). Gleichzeitig sank das durchschnittliche Kreditvolumen auf 2.383 Euro. Der Fonds hat somit auch in der Krise kleinere Institute nicht vernachlässigt.

# Technical Assistance

Der GLS AI – Mikrofinanzfonds wird seiner Mission, die finanzielle Teilhabe von Menschen zu stärken, auf unterschiedlichen Ebenen gerecht. Neben der Refinanzierung der Partnerinstitute mit Mikrofinanzkrediten werden verschiedene Weiterbildungs- und Fördermöglichkeiten angeboten. Diese Maßnahmen werden im entwicklungspolitischen Kontext unter dem Begriff Technical Assistance zusammengefasst. Im vergangenen Jahr haben sich die Fondspartner zum Ziel gesetzt, diese Angebote auszubauen.

## Förderung der Mitarbeitenden der investierten Mikrofinanzinstitute

Es ist den Fondspartnern ein besonderes Anliegen, den Mitarbeitenden der Institute Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten. So können sie Instrumente und Fähigkeiten erwerben, die sie in ihrer täglichen Arbeit in den Mikrofinanzinstituten effektiv umsetzen können. Dazu bieten die Fondspartner umfangreiche Angebote wie Schulungen, Weiterbildungsmaßnahmen und Austauschplattformen an. Die Mitarbeitenden können gemäß ihrer individuellen Bedürfnisse aus dem Weiterbildungsangebot des Partnerinstituts auswählen. Das Themenspektrum erstreckt sich von Risikomanagement, Mikro- und KMU-Finanzierung, Mikroversicherung und Zugang zu Finanzdienstleistungen über Klima- und Energiefinanzierung bis hin zu Angeboten zur Digitalisierung.

Diese Förderprogramme haben die Fondspartner 2020 bereits zum dritten Mal angeboten. Insgesamt 20 Mitarbeitende der investierten Institute haben an E-Learning-Kursen teilgenommen und im Anschluss Berichte und Essays über ein spezifisches Mikrofinanzthema verfasst. Die Fondspartner bewerten diese Berichte und Essays und vertiefen somit auch ihr Wissen zu Themen, die die Institute bewegen. Die Verfasser\*innen der am besten bewerteten Berichte werden nach Deutschland eingeladen, um persönlich mit den Fondspartnern die Themen zu diskutieren. Aufgrund der Corona-Pandemie ist dies im abgelaufenen Geschäftsjahr leider nicht möglich gewesen, wird aber zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

## Unterstützung von Projekten der Mikrokreditnehmer\*innen und Menschen vor Ort

Den Fondspartnern ist es 2020 gelungen, ihre Technical Assistance-Aktivitäten auch auf Mikrokreditnehmer\*innen auszuweiten. Ziel ist es, künftig auch Maßnahmen zu fördern, mit denen Mikrokreditnehmer\*innen für soziale und ökologische Auswirkungen ihrer Aktivitäten sensibili-

siert werden oder die die positive Wirkung auf Endkund\*innenebene stärken. Dies betrifft beispielsweise soziale und ökologische Risikofelder wie den Pestizideinsatz in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft.

Dazu fördern die Fondspartner zielgerichtet Projekte mit Kooperationspartnern in den Regionen, in denen der Fonds tätig ist. Bei der Auswahl der Partner wird Wert auf Expertise vor Ort sowie Glaubwürdigkeit und Transparenz gelegt. Die Auswahl der Themenfelder sowie Projektregionen und -partner erfolgt auf Grundlage einer Bedürfnisanalyse. Die zwölf definierten Positivkriterien des GLS AI – Mikrofinanzfonds, die in diesem Bericht ausführlich dargestellt sind, stellen den thematischen Rahmen.

Auf der folgenden Seite möchten wir Ihnen das erste durchgeführte Projekt näher vorstellen.



## Pestizidmanagement in Lateinamerika

### Hintergrund: Einsatz chemischer Düngemittel im globalen Süden weit verbreitet

Die Finanzierung ökologischer Landwirtschaft und die Erhaltung der Artenvielfalt sowie unserer natürlichen Lebensgrundlage spielen für die GLS Bank seit jeher eine zentrale Rolle. In Deutschland und entwickelten Staaten ist der Trend zur Biolandwirtschaft deutlich spürbar. Angebot und Nachfrage steigen stetig. In Ländern des globalen Südens stellt sich die Situation mitunter anders dar: Es gibt eine Vielzahl an chemischen Düngeprodukten, die eine schnelle Lösung versprechen. Landwirte werden teilweise dazu gedrängt, sie einzusetzen, manchmal ohne eine wirkliche Anleitung, wie sie zu verwenden sind, oder Aufklärung zu den Risiken oder alternativen Optionen.

### Ziel des Projekts: Landwirt\*innen sensibilisieren und alternativer Einsatz

Um eine nachhaltigere Landwirtschaft auch bei Kleinbäuerinnen und Kleinbauern im globalen Süden zu stärken, haben sich die Fondspartner zum Ziel gesetzt, landwirtschaftliche Erzeuger, Kund\*innen und Mitarbeitende von Partnerinstituten in Bezug auf die Nutzung von Pestiziden zu sensibilisieren. Im Rahmen einer Bedürfnisanalyse wurden von den investierten Partnerinstituten insbesondere Nicaragua und Ecuador als Länder identifiziert, in denen seitens der MFI ergänzende Trainingsmaßnahmen zu diesem Thema gewünscht waren.

Im Mittelpunkt des Projektes stehen Fragen wie: Welche Risiken bergen die Inhaltsstoffe der verwendeten Pestizide? Wie können Verpackungsabfälle umweltgerecht entsorgt werden? Gibt es Alternativen zur konventionellen Landwirtschaft und dem Pestizideinsatz? Dazu haben die Fondspartner gemeinsam mit International Advisory Services (IAS) der Frankfurt School, einem weltweit anerkannten Anbieter für Trainingsmaßnahmen im entwicklungspolitischen Kontext, ein Training mit den Instituten und Mikrokreditnehmer\*innen konzipiert.

### Projekttablauf

Für jedes Partnerinstitut hat IAS eine mehrtägige Schulung organisiert, in der ausgewählte lokale Expert\*innen die Teilnehmer\*innen zu theoretischen und praktischen Grundlagen schulten. Bei der theoretischen Schulung achtete IAS auf eine visuelle Gestaltung der Inhalte, um die Workshops einer breiten Kund\*innengruppe zugänglich machen zu können. Im Praxisteil wurde eine Farm oder ein landwirtschaftliches Anwesen besucht und die im theoretischen Workshop vorgestellten alternativen Methoden in der Praxis gezeigt. Um einen Multiplikator\*inneneffekt erzielen zu können, wurden neben Kleinbäuerinnen und Kleinbauern auch lokale Kreditberater\*innen der MFI geschult. Diese können so das erlernte Wissen künftig auch an neue Kund\*innen weitergeben.

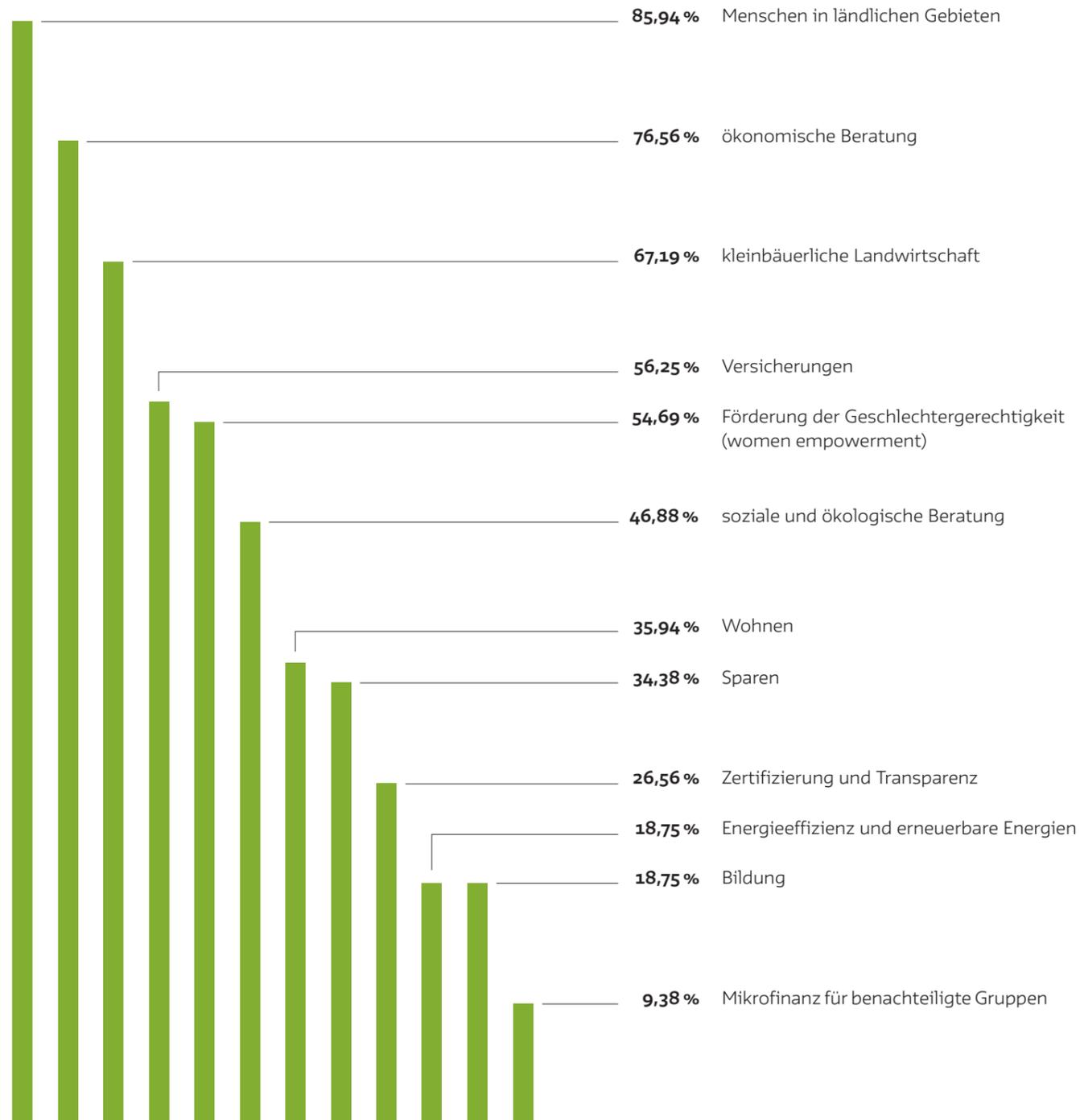
### Ergebnis

Insgesamt nahmen 143 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern und 50 Kreditmanager\*innen der Institute an den Schulungen teil. Neben der Vermittlung praktischer und theoretischer Grundlagen war es den Projektpartnern ein Anliegen, das Wissen auf breiter Grundlage zur Verfügung zu stellen. Daher haben sie – in Ergänzung zu den Trainingstagen – eine Informationsbroschüre erstellt, die die Ergebnisse verständlich aufbereitet. Die Broschüre wird durch die MFI gedruckt und bei Interesse auch an Kund\*innen ausgehändigt.

Eine Evaluierung der durchgeführten Schulungen durch die MFI zeigt eine sehr positive Resonanz seitens der Endkund\*innen sowie der Mitarbeitenden. Gleichzeitig können die Fondspartner gemeinsam mit IAS durch die wertschätzende Rückmeldung der Institute die Maßnahme für eine künftig geplante erneute Umsetzung verbessern und weiterentwickeln.

# Die Positivkriterien des GLS AI – Mikrofinanzfonds

Anteil von Mikrofinanzinstituten im Portfolio, die das einzelne Positivkriterium erfüllen



## 1 Kleinbäuerliche Landwirtschaft

Mikrofinanzinstitute stehen vor der Herausforderung, die besonderen Risiken der landwirtschaftlichen Produktion, wie zum Beispiel schwankende Marktpreise und mögliche Ernteaufschläge durch unberechenbare Wetterphänomene, einzuschätzen. Sie müssen spezialisiertes Wissen über einzelne Anbausorten, Viehzucht und landwirtschaftliche Zyklen aufbauen, um die Kreditnehmer\*innen vor Ort fundiert beraten zu können. Denn diese setzen Mikrokredite zum Kauf von Vieh oder Saatgut ein oder gleichen Einkommenschwankungen bei schwachen Ernteerträgen aus. Die Tilgungsbedingungen orientieren sich häufig an Erntezyklen.

### Beispiel: Elet Capital, Kirgisistan

Größe:	17 Millionen US-Dollar
Kreditportfolio:	16 Millionen US-Dollar
Anzahl der Kund*innen:	18.065
Kredithöhe:	Ø 877 US-Dollar
Stand:	30.11.2020

Das Mikrofinanzinstitut Elet Capital Microcredit Company LLC (Elet Capital) vergibt vorrangig Individualkredite in ländlichen Regionen Kirgisistans. Die Mission von Elet besteht darin, den Lebensstandard einfacher Menschen in ländlichen Gebieten durch erschwingliche und günstige Kredite zu verbessern. Ebenfalls fördert Elet die finanzielle Bildung, berät bei der Verbesserung der Wohnverhältnisse und gibt Empfehlungen zur Erhöhung des landwirtschaftlichen und unternehmerischen Vermögens. Dazu betreibt das Institut zwölf Zweigstellen und sechs Unterbüros. Der GLS AI – Mikrofinanzfonds hat im Juni 2020 einen Kredit über eine Million US-Dollar an Elet vergeben und es als neues Partnerinstitut gewinnen können.





## 2 Förderung der Geschlechtergerechtigkeit (women empowerment)

Gleichberechtigung zu erreichen, ist nach wie vor eine große gesellschaftliche Herausforderung. Weltweit geht nur rund die Hälfte aller Frauen einer bezahlten Tätigkeit nach (Männer: 78 Prozent, Quelle: Global Gender Gap Report 2020). In unbezahlten Jobs wie Hausarbeit oder Kinderbetreuung arbeiten Frauen mehr, aber sie verdienen nur halb so viel wie ihre männlichen Kollegen. Auch ein Bankkonto ist in Schwellen- und Entwicklungsländern vorzugsweise bei Männern zu finden.

Der GLS AI – Mikrofinanzfonds fördert den Zugang zu Finanzdienstleistungen insbesondere für Frauen und ermöglicht somit ihre stärkere Teilhabe an Wirtschaft und Gesellschaft. Wichtig ist, dass Frauen bei der Aufnahme eines Mikrokredits eigenständig über das Geld verfügen können. Mikrofinanzinstitute, die in erster Linie Kredite an Frauen vergeben, bewerten wir daher positiv.

### Beispiel: FINCA Guatemala

Größe:	40 Millionen US-Dollar
Kreditportfolio:	27 Millionen US-Dollar
Anzahl der Kund*innen:	28.399
Kredithöhe:	Ø 934 US-Dollar
Stand:	30.11.2020

Die Fundación Internacional para la Asistencia Comunitaria (FINCA Guatemala) ist eine NGO (Nichtregierungsorganisation) und wurde 1998 gegründet. Die Institution begann zunächst mit der Kreditvergabe an Gruppen sowie vorrangig an Kundinnen. Im Jahr 2008, als bereits 14.000 Kund\*innen erreicht worden waren, steigerte FINCA das Angebotsspektrum sowie die Dienstleistungsqualität deutlich. Inzwischen ist FINCA Guatemala auch im Bereich mobiles Banking aktiv, um Kund\*innen im ländlichen Bereich zu unterstützen. Mehr als die Hälfte der Kredite wird an Frauen vergeben.



## 3 Bildung

Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung. So steht es nicht zuletzt in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. In vielen Ländern weltweit ist der Zugang zu Aus- und Weiterbildungen jedoch mit erheblichen Kosten verbunden und nicht ausreichend staatlich finanziert. Dies betrifft sowohl die Primar- als auch die Sekundarbildung sowie die allgemeine und berufsbildende Ausbildung. Für zahlreiche Menschen in Schwellen- und Entwicklungsländern sinkt somit die Chance auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Teilhabe. Durch Mikrokredite können zusätzliche Kosten, wie beispielsweise Ausbildungsgebühren, über einen längeren Zeitraum beglichen werden. Einige Institute haben sich des Themas Bildung angenommen und vergeben Stipendien oder Bildungskredite bzw. entwickeln bildungsfördernde Projekte.

### Beispiel: ADVANS Gruppe

Größe:	113,3 Millionen US-Dollar
Kreditportfolio:	93,5 Millionen US-Dollar
Anzahl der Kund*innen:	mehr als 1 Millionen
Aktive Länder:	9
Stand:	30.11.2020

Die Advans Gruppe ist eine internationale Mikrofinanzgruppe, die in insgesamt neun afrikanischen und asiatischen Ländern aktiv ist und Kredite an mehr als 1.000.000 Kreditnehmer\*innen vergeben hat. Sie hat hohe ethische Standards entwickelt, die den rund 7.300 Mitarbeitenden in Schulungen regelmäßig vermittelt werden.

Ein Schwerpunkt von Advans ist das Angebot von Kreditprogrammen, mit denen gezielt die Bildung von Mikrokreditnehmer\*innen gefördert wird. So erhalten die Kreditnehmer\*innen bei Advans Elfenbeinküste spezielle Kredite für Schulgebühren, deren Rückzahlungsmodalitäten sich an den Erntezyklen von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern orientieren. Nach der Ernte, wenn die Liquiditätssituation wieder entspannt ist, zahlen die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern die Kredite zurück. Advans Ghana bietet hingegen spezielle Kredite für Bildungseinrichtungen an.





#### 4 Wohnen

Lehmwände, Strohdächer und wackelige Konstruktionen halten Stürmen kaum Stand. Vor allem ärmeren Menschen in Schwellen- und Entwicklungsländern fehlt häufig der Zugang zur Finanzierung von angemessenem Wohnraum. Spezielle Mikrokreditprogramme, die genau an die Bedürfnisse der Region angepasst sind, helfen den Menschen, marode Häuser herzurichten oder zusätzlichen Wohnraum zu schaffen.

**Beispiel:**  
**Alter Modus, Montenegro**

Größe:	73 Millionen US-Dollar
Kreditportfolio:	52 Millionen US-Dollar
Anzahl der Kund*innen:	19.599
Kredithöhe:	Ø 2.633 US-Dollar
Stand:	30.11.2020

Alter Modus ist als größtes Mikrofinanzinstitut in Montenegro seit 1997 etabliert und verfügt dank des ausgeprägten Filialnetzes und der langjährigen Netzwerkentwicklung über eine starke Marktpräsenz. In den letzten Jahren konnte Alter Modus deutlich stärker als andere Institute wachsen und Marktanteile hinzugewinnen. Die Marktführerschaft zeigt sich zudem in den zahlreichen Geschäftsbeziehungen zu internationalen Partner\*innen. Unter anderem hat Alter Modus vom Entwicklungshilfefonds Green for Growth Fund einen Kredit erhalten, mit dem Energieeffizienz- und Dämmungsmaßnahmen von Wohnimmobilien finanziert werden.



#### 5 Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Zerstörte Ernten und Felder, trockene Flussbetten, turbulente Wetterkapriolen – und obendrein schrumpft die biologische Vielfalt. Der Klimawandel betrifft uns alle, doch ganz besonders Menschen in Schwellen- und Entwicklungsländern. Denn viele leben hier hauptsächlich von der Landwirtschaft und können nicht auf staatliche Hilfe hoffen, wenn die nächste Dürreperiode ihre Ernte vernichtet oder Wassermassen ihre Häuser wegschütten. Umso wichtiger ist es, den Folgen des Klimawandels entgegenzuwirken. Maßnahmen für eine ressourcenschonende Lebensweise wie Gebäudedämmungen, effiziente Heiz- und Kochmöglichkeiten sowie die Energieversorgung durch erneuerbare Energien leisten einen wichtigen Beitrag.

**Beispiel:**  
**Fondi BESA, Albanien**

Größe:	170 Millionen US-Dollar
Kreditportfolio:	129 Millionen US-Dollar
Anzahl der Kund*innen:	29.809
Kredithöhe:	Ø 4.313 US-Dollar
Stand:	30.11.2020

Das 2008 gegründete Institut Fondi BESA ist mit fast 30.000 Mikrofinanzkund\*innen und einem Kreditportfolio von über 120 Millionen US-Dollar das größte Mikrofinanzinstitut Albaniens. Es vergibt Kredite hauptsächlich in städtischen und randstädtischen Regionen des Landes. Besonders möchte es dort mittelständischen Unternehmen den Zugang zu finanziellen Dienstleistungen ermöglichen, um auf diese Weise das Wirtschaftswachstum Albaniens voranzutreiben. Seine Kund\*innen kommen aus allen sozial-ökonomischen Schichten, auch Arbeitslose und Start-ups sind darunter. Das Institut hat ein eigenes grünes Kreditprogramm aufgelegt, mit dem die Energieeffizienz erhöht bzw. der Energieverbrauch von Wohnungen gesenkt werden soll. So können Mikrokreditnehmer\*innen mit den vergebenen Krediten unter anderem Dämmmaßnahmen, energiesparende Beleuchtung oder Wärmepumpen finanzieren.





## 6 Sparen

Langfristig planen zu können, eine Absicherung für Dürreperioden zu haben, Vorsorge fürs Alter zu treffen oder auch nur Geld sicher anzusparen oder anzulegen, ist nicht für alle Menschen selbstverständlich. Auch für Mikrokreditkund\*innen ist ein finanzielles Polster in unerwarteten Situationen viel wert.

Sparangebote dürfen nur von regulierten Banken, eingetragenen Finanzinstitutionen und Microfinance Deposit Taking Institutions gemacht werden. In den vergangenen Jahren ist die Anzahl der Sparangebote von Mikrofinanzinstitutionen stetig gestiegen. Viele haben den Weg zu einer lizenzierten Bank eingeschlagen, um sichere und leicht zugängliche Sparangebote bereitstellen zu können. Sparkonten können unabhängig von einem Mikrokredit eröffnet werden.

### Beispiel: IMON International, Tadschikistan

Größe:	106 Millionen US-Dollar
Kreditportfolio:	76 Millionen US-Dollar
Anzahl der Kund*innen:	103.060
Kredithöhe:	Ø 738 US-Dollar
Stand:	30.11.2020

IMON International geht auf ein internationales Frauenförderprojekt zurück, das 1999 von der National Association of Business Women of Tajikistan, einer internationalen NGO und der United States Agency for International Development (USAID) gegründet wurde. Als eines der größten MFI in Tadschikistan besteht IMONs Mission darin, durch Mikrokredite die wirtschaftliche Entwicklung im Land zu fördern und die Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern. Mit seinem breiten Netzwerk aus 125 Geschäftsstellen (Stand 2019) erreicht IMON insbesondere Kleinunternehmer\*innen im ländlichen Raum Tadschikistans (67 Prozent des Portfolios). Darüber hinaus bietet das Institut insgesamt acht verschiedene Sparprodukte an. Unter anderem ermöglicht ein spezielles Sparprogramm Eltern, in einem Festsparebuch für ihre Kinder zu sparen und ihnen gleichzeitig den Zugang zu vergünstigten Bildungskrediten zu ermöglichen.



## 7 Versicherungen

Reiserücktritts-, Unfall- oder Haftpflichtversicherung: In Industrieländern sind wir gegen viele Risiken versichert. In Schwellen- und Entwicklungsländern hingegen ist im Notfall schnell die Existenzgrundlage vernichtet. Mikrofinanzversicherungen helfen, finanzielle Risiken besser aufzufangen. Die häufigsten Produkte sind Lebensversicherungen und Ernteausfallversicherungen. Sie zahlen nicht nur bei Ernteausfällen, sondern auch bei Invalidität der Kreditnehmer\*innen und verhindern so, dass die Menschen in die Armutsspirale rutschen.

### Beispiel: FinCredit, Bosnien und Herzegowina

Größe:	29 Millionen US-Dollar
Kreditportfolio:	23 Millionen US-Dollar
Anzahl der Kund*innen:	10.687
Kredithöhe:	Ø 2.177 US-Dollar
Stand:	30.11.2020

FinCredit ist ein Mikrofinanzinstitut aus Bosnien und Herzegowina. Hervorzuheben ist, dass es sowohl im serbischen als auch im bosnisch-herzegowinischen Landesteil tätig ist. Kund\*innen kommen aus dem landwirtschaftlichen Bereich. Zudem finanziert das Institut auch Kreditnehmer\*innen in städtischen Gebieten, zum Beispiel im Handwerk oder Dienstleistungssektor. Als Schlüssel zum Unternehmenserfolg erachtet das MFI eine hohe Kundenzufriedenheit sowie eine enge Zusammenarbeit mit örtlichen Behörden in den Landkreisen, in denen es aktiv ist. FinCredit verfügt über ein Kreditportfolio von mehr als 20 Millionen Euro. Dies verteilt sich derzeit auf knapp über 10.000 Kund\*innen. Als Unternehmensvision wird eine flexible, proaktive und sozial verantwortungsvolle Mikrofinanzinstitution formuliert. Kreditnehmer\*innen haben die Möglichkeit, eine Versicherung in ihren Kredit zu integrieren, um sich und ihre Familien beispielsweise im Todesfall oder bei Krankheit abzusichern.





## 8 Beratung<sup>1</sup>

Die tatsächliche Wirkung von Mikrofinanz hängt im Wesentlichen von den Menschen vor Ort und ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten ab. Neben Finanzdienstleistungen bieten viele Mikrofinanzinstitute daher Beratungen und Schulungen an. Das vorrangige Ziel dabei ist, Wissen über ökonomische Fragestellungen und betriebswirtschaftliches Know-how zu vermitteln.

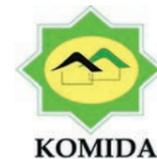
Zusätzlich beraten die Institute zu sozialen und ökologischen Themen, beispielsweise indem sie spezielle Seminare zur Gesundheits- und Vorsorgeberatung oder zur Förderung der Gleichberechtigung anbieten. Lehrgänge für eine nachhaltige Arbeitsweise in der Landwirtschaft zählen ebenfalls zum Angebotsspektrum.

Mikrofinanzinstitute, die Schulungen und Beratungen anbieten, handeln nicht nur im Sinne der eigenen Organisation, sondern fördern zudem die mittel- bis langfristige Entwicklung ihrer Kund\*innen und der Gemeinschaften, in denen sie leben.

### Beispiel: KOMIDA, Indonesien

Größe:	143 Millionen US-Dollar
Kreditportfolio:	104 Millionen US-Dollar
Anzahl der Kund*innen:	693634
Kredithöhe:	Ø 150 US-Dollar
Stand:	31.10.2020

KOMIDA (Koperasi Mitra Dhuafa) wurde als Kooperative 2005 gegründet. Das Institut verfolgt das Ziel, den Opfern des verheerenden Tsunamis am Zweiten Weihnachtstag 2004 durch Zugang zu Finanzdienstleistungen zu helfen. Ursprünglich fokussierte sich KOMIDA dabei insbesondere auf die Region Aceh auf Sumatra. Mittlerweile wurden mehr als 300 Filialen in 13 weiteren Regionen eröffnet. Seinen Mitgliedern bietet das Institut eine breit gefächerte Palette an Angeboten. Neben innovativen Kreditangeboten, wie beispielsweise einem speziellen Kreditangebot zum Ausbau der Sanitätsversorgung, werden sieben verschiedene Sparprodukte offeriert. Die Vergabe der Kredite erfolgt auf Basis von Gruppenkrediten. Begleitend zu den Krediten werden ökonomische und soziale Beratungen zu Themen wie finanzielle Allgemeinbildung, Unternehmensführung, Frauengesundheit oder Kindererziehung angeboten.



KOMIDA

## 9 Menschen in ländlichen Gebieten

Weite Felder, kein Straßenlärm, keine Telefonleitungen: In ländlichen Gebieten in Schwellen- und Entwicklungsländern lebt die Mehrheit der Menschen abgeschieden in kleinbäuerlichen Haushalten. Sowohl die eingeschränkte Infrastruktur und die mangelnden Arbeitsplätze außerhalb der Landwirtschaft als auch der Klimawandel bringen die Menschen dazu, vermehrt in urbane Gebiete umzusiedeln. Das schwächt die ländlichen Regionen zunehmend.

Dienstleistungen und Gewerbe, speziell in vor- und nachgelagerten Bereichen der Landwirtschaft, können einen Beitrag für eine positive ländliche Entwicklung leisten. Um hierfür wichtige Finanzdienstleistungen bereitstellen zu können, müssen Mikrofinanzinstitute häufig in ein breites Filialnetz und/oder eine sehr gute digitale Infrastruktur investieren.

### Beispiel: Edpyme Alternativa S.A., Peru

Größe:	56 Millionen US-Dollar
Kreditportfolio:	43 Millionen US-Dollar
Anzahl der Kund*innen:	42.609
Kredithöhe:	Ø 1.007 US-Dollar
Stand:	31.07.2020

Das Mikrofinanzinstitut Edpyme Alternativa entstand im Jahr 1992 aus einer Partnerschaft der Interamerikanischen Entwicklungsbank und der regionalen Handelskammer in Lambayeque in Peru. Mit über 400 Mitarbeiter\*innen unterhält Edpyme Alternativa 34 Filialen in den nördlichen peruanischen Provinzen Lambayeque, Piura, Cajamarca, La Libertad, San Martín und Amazonas. Edpyme unterstützt über 40.000 Kund\*innen mit Mikrokrediten, die vor allem in ländlichen Regionen leben. Zudem bietet das MFI Finanzierungen für Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie Weiterbildungsmöglichkeiten an. Größter Anteilseigner des Instituts ist die Cooperativa de Ahorro y Crédito ABACO, die zweitgrößte Kredit- und Spargenossenschaft Perus.



<sup>1</sup> Die beiden Beratungsthemen soziale und ökologische Beratung sowie ökonomische Beratung wurden für die Beschreibung zusammengezogen, daher nur elf Kriterien.



## 10 Mikrofinanz für benachteiligte Gruppen

Die Gründe, warum Menschen in ihrer jeweiligen Gemeinde zu einer benachteiligten Gruppe oder Minderheit zählen, sind vielfältig und regional sehr unterschiedlich. Sie können chronisch krank sein oder körperliche Beeinträchtigungen haben. Auch können sie zu einer ethnischen Minderheit zählen oder aufgrund anderer Merkmale einen systemisch schlechteren Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen haben. Dazu zählt auch der Zugang zu finanziellen Dienstleistungen. Dabei hängt wirtschaftliche und gesellschaftliche Teilhabe häufig auch vom Zugang zu Finanzdienstleistungen ab.

So haben einige Mikrofinanzinstitute spezielle Angebote für Menschen, die in der jeweiligen Region zu einer benachteiligten Gruppe gehören, und fördern dadurch die Chancengleichheit.

### Beispiel: Banco D-Miro, Ecuador

Größe:	112 Millionen US-Dollar
Kreditportfolio:	82 Millionen US-Dollar
Anzahl der Kund*innen:	23.153
Kredithöhe:	Ø 3.553 US-Dollar
Stand:	30.11.2020

Das Mikrofinanzinstitut Banco D-Miro ging aus dem Mikrofinanzprogramm eines norwegischen Missionswerks hervor, das vor etwa 20 Jahren initiiert worden ist. Seit 2006 operierte Banco D-Miro als selbstständige Stiftung und machte im Jahr 2011 den Schritt zu einem regulierten Bankinstitut. Eigentümer der Bank ist die christliche Norwegian Mission Alliance. Als Bank hat Banco D-Miro die Möglichkeit, neben Mikrokrediten auch Sparkonten und Spareinlagen anzubieten. Zu den weiteren Leistungen zählen Versicherungen, Beratungs- und Gesundheitsangebote sowie spezielle Kreditprogramme, wie etwa für Menschen mit einer HIV-Infektion.



## 11 Zertifizierung und Transparenz

In den 1990er- und 2000er-Jahren erlebte der Mikrofinanzsektor immer mehr Aufmerksamkeit durch Investor\*innen weltweit. Es tauchten vermehrt Anbieter auf, die hohe Renditen und schnelle Gewinne sahen. Die Folge war eine verantwortungslose Vergabe der Kredite. Übersättigte Märkte führten zu mangelnder Rücksichtnahme auf die Zahlungsfähigkeit der Kund\*innen. Gepaart mit intransparenten Verträgen, überbeurtenen Gebühren und makabren Eintreibemethoden trieb dies viele Kund\*innen in die Verzweiflung. Im Zuge dieser Entwicklung etablierten sich Initiativen, die Kundenschutzstandards im Mikrofinanzsektor implementiert haben.

Zertifizierungen schaffen Transparenz bei den Gebühren und garantieren Mindestanforderungen zum Schutz der Mikrofinanzkund\*innen. Dadurch sind sie in der Lage, die Gebührenstruktur besser zu durchschauen.

Die Initiative Smart Campaign beispielsweise bietet solche Zertifizierungen an und versucht, Kreditnehmer\*innen durch sieben Prinzipien, wie etwa verantwortliche und transparente Preiskonditionen oder ethisches Verhalten der Mitarbeitenden der Mikrofinanzinstitute, vor Überschuldung zu bewahren.



### Beispiel: Opportunity Bank Serbia, Serbien

Größe:	237 Millionen US-Dollar
Kreditportfolio:	154 Millionen US-Dollar
Anzahl der Kund*innen:	59.248
Kredithöhe:	Ø 2.606 US-Dollar
Stand:	30.11.2020

Die Opportunity Bank Serbia (OBS) wurde im Jahr 2002 gegründet und ist Teil von Opportunity International – einem globalen Netzwerk von Banken und Mikrofinanzorganisationen. Opportunity International ist eine weltweit tätige, gemeinnützige Organisation, die sich für die Bekämpfung von extremer Armut und die Förderung von hochwertiger Bildung für bedürftige Familien einsetzt.

Die Kernkundschaft der OBS sind landwirtschaftliche Betriebe und Kleinunternehmer\*innen in den ländlichen Regionen von Serbien. Seit dem Jahr 2020 ist die GLS Bank gemeinsam mit zwei weiteren europäischen Nachhaltigkeitsinstituten direkt an der OBS beteiligt.

Die OBS hat als eines von wenigen Mikrofinanzinstituten bereits eine Zertifizierung der Smart Campaign erhalten und erfüllt somit die höchsten Ansprüche an Kundenschutz im Mikrofinanzsektor.

# Kreditliste des GLS AI – Mikrofinanzfonds

Afrika
<b>Dem. Rep. Kongo</b>
<b>Advans Dem. Rep. Kongo</b> <div>2.042.484 Euro</div> <div>Bildung, Sparen, Versicherungen, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Geschlechtergerechtigkeit</div>
Elfenbeinküste
<b>Advans Elfenbeinküste</b> <div>1.500.000 Euro</div> <div>Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
Kenia
<b>Letshego Kenia</b> <div>2.450.980 Euro</div> <div>Wohnen, Sparen, Versicherungen</div>
<b>Premier</b> <div>1.633.987 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Versicherungen, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Menschen in ländlichen Gebieten</div>
Nigeria
<b>Advans Nigeria</b> <div>2.433.791 Euro</div> <div>Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
<b>Letshego Nigeria</b> <div>2.450.980 Euro</div> <div>Wohnen, Sparen, Versicherungen</div>
Südafrika
<b>SEF Südafrika</b> <div>2.783.298 Euro</div> <div>ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Sparen</div>
Tansania
<b>Letshego Tansania</b> <div>2.450.980 Euro</div> <div>Wohnen, Sparen, Versicherungen</div>
Tunesien
<b>Advans Tunesien</b> <div>1.360.000 Euro</div> <div>Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
Uganda
<b>Tugende</b> <div>1.330.000 Euro</div> <div>Versicherungen, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten</div>
<b>22</b>

## Asien

<b>China</b>
<b>CD Finance</b> <div>7.000.000 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Versicherungen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
Georgien
<b>Crystal</b> <div>1.633.987 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Wohnen, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Zertifizierung und Transparenz</div>
<b>Georgian Credit</b> <div>653.595 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Menschen in ländlichen Gebieten</div>
Indien
<b>Annapurna</b> <div>4.064.548 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Versicherungen, soziale und ökologische Beratung, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Zertifizierung und Transparenz</div>
<b>ASAI India</b> <div>2.450.980 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
<b>Sambandh</b> <div>603.382 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Versicherungen, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
<b>Sonata</b> <div>3.267.974</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Versicherungen, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
<b>Svatanra</b> <div>4.084.967</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Versicherungen, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
Indonesien
<b>Komida</b> <div>1.447.543 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Bildung, Sparen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische</div>

Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Zertifizierung und Transparenz

Kambodscha
<b>Camrouen Microfinance</b> <div>408.497 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Bildung, Versicherungen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Geschlechtergerechtigkeit, Mikrofinanz für benachteiligte Gruppen, Zertifizierung und Transparenz</div>
Kasachstan
<b>ACF</b> <div>814.556 Euro</div> <div>Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Zertifizierung und Transparenz, ökonomische Beratung</div>
<b>KMF</b> <div>4.393.289 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Wohnen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
Kirgisistan
<b>Bailyk</b> <div>306.373 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Versicherungen, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
<b>Elet Capital</b> <div>816.993 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Wohnen, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten</div>
<b>Oxus</b> <div>612.745 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Wohnen, Menschen in ländlichen Gebieten</div>
<b>Salym Finance</b> <div>408.497 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Bildung, Wohnen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Sparen, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Zertifizierung und Transparenz</div>
Mongolei
<b>Business Investment Development (BID)</b> <div>868.056 Euro</div> <div>Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Sparen, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten</div>

**Khan Bank LLC**

4.100.000 Euro

Wohnen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Sparen, Versicherungen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten

<b>Transcapital</b> <div>1.633.987 Euro</div> <div>Sparen, ökonomische Beratung</div>
Myanmar
<b>dvans Myanmar</b> <div>1.406.000 Euro</div> <div>Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
<b>Advans Myanmar</b> <div>816.993 Euro</div> <div>Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
<b>Easy Microfinance</b> <div>816.993 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Sparen, Menschen in ländlichen Gebieten</div>
<b>LOLC</b> <div>1.333.333 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Sparen, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Zertifizierung und Transparenz</div>
Pakistan
<b>ASA Pakistan</b> <div>1.633.987 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, soziale und ökologische Beratung, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
<b>KASHF</b> <div>4.084.967 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Bildung, Versicherungen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Zertifizierung und Transparenz</div>
<b>HUMO</b> <div>908.956 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Bildung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Sparen, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten</div>
<b>IMON International</b> <div>1.633.987 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Bildung, Wohnen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Sparen, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Zertifizierung und Transparenz</div>

<b>Albanien</b>
<b>FONDI BESA</b> <div>3.500.000 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Wohnen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, ökonomische Beratung, Mikrofinanz für benachteiligte Gruppen</div>
<b>NOA Sh.a.</b> <div>2.500.000 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Bildung, Versicherungen, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten</div>
Bosnien und Herzegowina
<b>FinCredit</b> <div>1.500.000 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Wohnen, Versicherungen, Menschen in ländlichen Gebieten</div>
<b>Mikrofin MCC Banja Luka</b> <div>7.000.000 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Wohnen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Versicherungen, Menschen in ländlichen Gebieten</div>
Kosovo
<b>AFK Kosovo</b> <div>1.000.000 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Zertifizierung und Transparenz</div>
<b>Finca Kosovo</b> <div>2.600.000 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Bildung, Sparen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Zertifizierung und Transparenz</div>
<b>KEP Kosovo</b> <div>1.000.000 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Wohnen, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Zertifizierung und Transparenz</div>
<b>KRK Kosovo</b> <div>3.000.000 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Wohnen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten</div>
Moldawien
<b>MICROINVEST SRL</b> <div>4.500.000 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Wohnen, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Zertifizierung und Transparenz</div>

<b>Smart Credit</b> <div>520.000 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Wohnen, Versicherungen, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
Montenegro
<b>Alter Modus</b> <div>4.000.000 Euro</div> <div>Wohnen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten</div>
Polen
<b>IM Poland</b> <div>747.494 Euro</div>
Rumänien
<b>RoCredit</b> <div>3.000.000 Euro</div> <div>Sparen, Versicherungen, ökonomische Beratung</div>
Serbien
<b>Opportunity Bank Serbia</b> <div>9.000.000 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Wohnen, Versicherungen, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
Bolivien
<b>Crecer</b> <div>3.267.974 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Bildung, Sparen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Zertifizierung und Transparenz</div>
Ecuador
<b>Banco D-Miro S.A.</b> <div>337.147 Euro</div> <div>Sparen, Versicherungen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Mikrofinanz für benachteiligte Gruppen</div>
<b>Banco Solidario</b> <div>3.022.876 Euro</div> <div>Sparen, Versicherungen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Zertifizierung und Transparenz</div>
<b>FACES</b> <div>816.993 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Sparen, Versicherungen, ökonomische Beratung, soziale und ökolo-</div>

gische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Mikrofinanz für benachteiligte Gruppen, Zertifizierung und Transparenz

<b>Fundacion Espoir</b> <div>990.605 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Versicherungen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
El Salvador
<b>Credicampo</b> <div>816.993 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Wohnen, Sparen, Versicherungen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten</div>
<b>OPTIMA</b> <div>1.633.987 Euro</div> <div>Wohnen, Versicherungen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
<b>PADECOMSM CRÉDITO</b> <div>163.399 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Sparen, Versicherungen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
Guatemala
<b>Crediguate</b> <div>217.865 Euro</div> <div>Wohnen, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
<b>Finca Guatemala</b> <div>1.552.288 Euro</div> <div>Versicherungen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
Honduras
<b>IDH</b> <div>830.941 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
Mexiko
<b>Avanza Solido</b> <div>391.400 Euro</div> <div>ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>

<b>Conserva</b> <div>390.032 Euro</div> <div>Versicherungen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
<b>Equipate</b> <div>2.052.798 Euro</div> <div>Wohnen, Versicherungen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Mikrofinanz für benachteiligte Gruppen</div>
<b>Progresemos</b> <div>3.612.924 Euro</div> <div>Versicherungen, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit, Zertifizierung und Transparenz</div>
<b>Siempre Creciendo</b> <div>821.119 Euro</div> <div>Versicherungen, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
<b>SOFIPA</b> <div>656.895 Euro</div> <div>Versicherungen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>
Peru
<b>Cooperativa Pacifico</b> <div>653.595 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Bildung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Sparen, Versicherungen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung</div>
<b>Edpyme</b> <div>1.622.672 Euro</div> <div>kleinbäuerliche Landwirtschaft, Versicherungen, ökonomische Beratung, soziale und ökologische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten</div>
<b>ADVANS Gruppe</b> <div>9.750.000 Euro</div> <div>Bildung, Sparen, Versicherungen, ökonomische Beratung, Menschen in ländlichen Gebieten, Förderung der Geschlechtergerechtigkeit</div>

## Gelungene Geschichten



### **Paula Calabay, Weberin, Guatemala**

Für Paula Calabay ist die Webkunst mehr als nur ein Job. Es ist Teil ihrer Familientradition — so wie für viele Frauen in den guatemaltekischen Bergregionen. Mit diesem Handwerk verbindet sie künstlerische Schönheit und eine Verbesserung der Lebensbedingungen für sich und ihre beiden Töchter. Seit 35 Jahren fühlt sie sich dieser Tradition verpflichtet. Das Weben hat ihr geholfen, sich eine wirtschaftliche Existenz zu schaffen. Dank der Mikrokredite konnte sie ihr Gewerbe ausweiten und handgefertigte Fabrikate herstellen. Paulas Produkte finden sich heute auf den Touristenmärkten in Antigua, Panajachel und Cobán. Mittlerweile beschäftigt Paula acht Mitarbeitende und trägt damit aktiv zu einer positiven Entwicklung ihrer Gemeinde bei.



### **Hongyan, Floristin, China**

Vor 15 Jahren erhielt Hongyan eine Sukkulente, als sie zur Arbeit aufbrach. Schnell merkte sie, dass sie ein Talent darin besitzt, diese Pflanzen zu züchten. Doch die ersten Jahre als Unternehmerin verliefen mühselig. Erst 2008, als Hongyan einen Mikrokredit erhielt, ging es aufwärts. Gemeinsam mit ihrem Mann eröffnete sie einen Blumenladen in Xinbin County. 2012 folgte der nächste Schritt. Sie schloss den Laden und erwarb mit ihrem ersparten Geld ein Häuschen, in dem sie fortan Sukkulente kultivierte und auf Märkten verkaufte. Die Corona-Pandemie zwang sie, neue Absatzwege zu suchen — mit Erfolg: Auf Onlineplattformen stellt sie nun auch ihre Sukkulente vor. Mittlerweile machen Onlineabsätze mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes aus.



### **Karomat Karimova, Kleinbäuerin, Tadschikistan**

„Nicht einen Tag ohne Arbeit“, das ist der Leitspruch von Karomat Karimova aus dem Jabbor-Rasulov-Kreis in der tadschikischen Sughd-Region. Ihre Mühen haben sie weit gebracht: Sie ist stolze Landbesitzerin und beschäftigt zehn Frauen, die dank der Arbeit nicht als Landarbeiterinnen nach Russland auswandern müssen, sondern in Tadschikistan ihre Familien ernähren können. Auf den Feldern von Karomat grasen Kühe, blühen Nusssträucher oder Aprikosenbäume. Begonnen hat diese Erfolgsgeschichte 2004, als sie mithilfe eines Mikrokredits das Grundstück ihres Nachbarn erwerben konnte.

# Glossar

**Lokalwährung** — Die Investition in Lokalwährung, wie zum Beispiel Indische Rupie oder Peruanischer Sol, erleichtert den MFI vor Ort die Arbeit, da sie Kosten sparen können. Auch kann es aus regulatorischen Gründen oder unter Risikogesichtspunkten notwendig sein, Kredite in Lokalwährung auszuzahlen.

**Smart Campaign** — Die Initiative Smart Campaign versucht, Kreditnehmer\*innen weltweit vor Überschuldung zu bewahren. Sie hat sieben Prinzipien entwickelt, die dazu dienen, Mikrofinanzkund\*innen zu schützen. Dazu zählen die Vermeidung von Überschuldung, verantwortliche und transparente Preiskonditionen sowie ethisches Verhalten der Mitarbeitenden der MFI.

**Technical Assistance** — Im entwicklungspolitischen Zusammenhang verbergen sich hinter diesem Begriff verschiedenste Beratungs- und Unterstützungsleistungen sowie die Weitergabe von Know-how durch externe Fachleute. Realisiert wird dies häufig durch Aus- und Weiterbildungen sowie durch die Vermittlung internationaler best practices. Technical Assistance verfolgt das Ziel, vor Ort in den MFI langfristig Strukturen zu schaffen, die nach dem Ende der Begleitmaßnahmen durch die Expert\*innen im Land bzw. in der jeweiligen Institution verbleiben.

## Rechtlicher Hinweis

Die Angaben in dieser Unterlage dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung dar, insbesondere keine auf die Prüfung der persönlichen Umstände des Anlegers gestützte oder als für ihn geeignet dargestellte Anlageempfehlung oder ein Angebot beziehungsweise eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen.

Das öffentliche Angebot und der Verkauf von Wertpapieren unterliegen in den einzelnen Ländern jeweils nationalen Gesetzen und sonstigen gesetzlichen Regelungen. Aus diesem Grund wurden in dieser Unterlage Informationen über Wertpapiere und Finanzdienstleistungen nur auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In ausländischen Rechtsordnungen kann die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Beschränkungen unterworfen sein. Daher richten sich die Informationen nicht an natürliche und juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Die in dieser Unterlage dargestellten Informationen sind insbesondere nicht für US-amerikanische Staatsbürger\*innen oder Personen mit Wohnsitz bzw. ständigem Aufenthalt in den USA bestimmt.

Alleinige Grundlage für den Kauf von Fondsanteilen sind die Verkaufsunterlagen (die wesentlichen Anlegerinformationen, der aktuelle Verkaufsprospekt inklusive Anlagebedingungen sowie der letztverfügbare Halbjahres- und Jahresbericht). Eine aktuelle Version der Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache erhalten Sie kostenlos in Papierfassung bei der jeweiligen Verwahrstelle, der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Vertriebsgesellschaft sowie im Internet unter [ipconcept.com](http://ipconcept.com) und [gls.de](http://gls.de).

Das Investmentvermögen weist aufgrund seiner Zusammensetzung und seiner Anlagepolitik sowie der Entwicklung der entsprechenden Mikrofinanzmärkte, die unter anderem von den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird, ein nicht auszuschließendes Risiko erhöhter Volatilität aus. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und garantiert nicht notwendigerweise positive Entwicklungen in der Zukunft.

Bei der Darstellung der Wertentwicklung handelt es sich um Nettowerte. Der Wert kann sich um individuell anfallende Depotkosten vermindern. Hinweise zu Chancen und Risiken entnehmen Sie bitte den aktuellen Verkaufsunterlagen.

#### BILDNACHWEIS:

S. 1 o. l., 19: Edpyme Alternativa S.A.  
S. 1 o. r., 16, 25: IMON International  
S. 1 u. l., 11: Elet Capital  
S. 1 u. r., S. 8 o., S. 9: FACES  
S. 2–3: Map Recources  
S. 5, S. 12, S. 24 l.: FINCA  
S. 8 u.: Fundeser  
S. 13: ADVANS Gruppe  
S. 14: Anatolliy Sadovskiy-stock.adobe.com  
S. 15: FONDI BESA  
S. 17: FinCredit  
S. 18: KOMIDA  
S. 20: Banco D-Miro  
S. 21: Opportunity Bank Serbia  
S. 24 r.: CD Finance

## KONTAKT

Besuchen Sie unsere Internetseite  
**gls.de**

Informationen zu den  
GLS Fonds finden Sie unter  
**gls-fonds.de**

Rufen Sie uns an,  
unser Team berät Sie gerne von  
Mo. bis Do. 08.30–17.00 Uhr  
Mi. 08.30–19.00 Uhr  
Fr. 08.30–16.00 Uhr

**Telefon +49 234 5797 454**

Senden Sie uns eine E-Mail  
**kundendialog@gls.de**

Lernen Sie uns persönlich kennen in  
Berlin, Bochum, Frankfurt, Freiburg,  
Hamburg, München und Stuttgart

Postanschrift  
GLS Bank  
44774 Bochum